

Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V.



Geschäftsbericht des Vorstandes

an die Mitgliederversammlung am 25. Mai 2018

(Berichtszeitraum 12. Mai 2017 bis 24. Mai 2018)

1 Vision

Der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. (LJBW) ist anerkannter überörtlicher Träger der freien Jugendhilfe. Er vereint seit über 25 Jahren als Dach- und Fachverband Träger und Personen, die Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches Teil VIII fördern und durchführen.

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes wird als Leitungs- und Koordinierungsstelle jährlich mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Förderung wird gewährt, um die in der sächsischen Jugendhilfeplanung definierten Aufgaben und Leistungen zu erfüllen.¹

Der Zweck des Vereins „... ist die Förderung der außerschulischen Jugendbildung. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Förderung der Zusammenarbeit der Mitglieder
- Durchführung von Fachveranstaltungen und von Projekten
- Durchführung von Maßnahmen des internationalen Jugendaustausches
- Vertretung und Wahrnehmung der gemeinsamen Anliegen gegenüber Bund, Land, anderen Trägern der Jugendhilfe und der Öffentlichkeit
- Beteiligung an jugendpolitischen Initiativen des Bundes, der Länder und anderer Träger der Jugendhilfe im Freistaat Sachsen
- Erfahrungs- und Informationsaustausch
- Übernahme der Trägerschaft von Einrichtungen.“²

Das Profil des Landesverbandes hat sich auf die außerschulische Jugendbildung in Naturwissenschaft und Technik fokussiert. Eine Reduzierung des Landesverbandes auf allein diesen Bereich der außerschulischen Jugendbildung wäre jedoch zu einseitig, denn die Mitglieder des Landesverbandes führen ebenso Maßnahmen und Projekte auf naturkundlich-ökologischen Gebieten sowie in der interkulturellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch. Damit steht der Landesverband für eine vielfältige heterogene außerschulische Jugendbildung.

Als Dach- und Fachverband hat der LJBW die Vision, alle sächsischen Akteure der außerschulischen Jugendbildung in den genannten Bereichen in einem verbandlichen Rahmen zu summieren, miteinander bekannt zu machen und sie zu einem fachlichen und konstruktiven Austausch zu motivieren – immer mit dem Ziel, die Entwicklung junger Menschen zu fördern. Der Landesverband wird dadurch in die Lage versetzt, die Interessen seiner Mitglieder zu verfolgen, die Interessen der Zielgruppen zu vertreten, die sächsische außerschulische Jugendbildung zu repräsentieren, zu stärken und deren Bedeutsamkeit in allen gesellschaftlichen Bereichen hervorzuheben.

¹ vgl. Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Landesjugendamt 2014: Jugendhilfeplanung zu Aufgaben und Leistungen der überörtlichen Jugendverbände, Dachorganisationen und Fachstellen insbesondere im Bereich §§ 11 – 14 SGB VIII im Freistaat Sachsen 2015-2019

² LJBW 2015: Satzung, § 2

2 Einleitung

Der Vorstand des Landesverbandes Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. berichtet zu jeder Mitgliederversammlung über die Arbeit des Landesverbandes. Der Geschäftsbericht gibt einen Rückblick bis zum Mai 2017 und bildet die Grundlage für die Beschlussfassung.

Hauptsächlich wird im Bericht auf die drei Bildungsbereiche Fortbildung, außerschulische Jugendbildung und internationale Arbeit geblickt.

Der Landesverband

- ... wäre nichts ohne seine Mitglieder.
- ... könnte nicht wirksam werden ohne seine hauptamtlichen Mitarbeiter_innen.
- ... könnte nicht zusammenarbeiten ohne ein großes Netzwerk.
- ... würde nicht wahrgenommen werden ohne Öffentlichkeitsarbeit.
- ... würde keine Ziele erreichen ohne Qualitätssicherung.

Aus diesen Gründen wird jeweils auf die aufgezählten wichtigen Themen eingegangen.

Der Vorstand lädt alle Interessierten dazu ein, jederzeit Fragen zu stellen. Die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter_innen der Geschäftsstelle antworten gern.

3 Fortbildungsangebote des Landesverbandes

Im Berichtszeitraum konnte die Geschäftsstelle eine Vielzahl an Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen durchführen. Dabei wurden neben Fachkräften aus Jugendarbeit, Kitas und Schulen auch Tätige in Wirtschaft und Politik sowie Ehrenamtliche erreicht.

3.1 Fachtagung “MI(N)T-einander – Wege zu einer gemeinsamen MINT-Bildung in Sachsen”

Die zweite Fachtagung MI(N)T-einander am 12. und 13. Mai 2017 hatte die Vernetzung der MINT - Akteure im außerschulischen Jugendbildungsbereich in Sachsen zum Ziel. Insgesamt 32 Teilnehmende wurden im großen Saal der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in Dresden begrüßt. Von Freitag bis Samstag bot die Fachtagung vielfältige Formate, um sich auszutauschen, kennenzulernen und gemeinsam über einen Weg der sächsischen MINT- Bildung zu sprechen. Ein weiterer Schwerpunkt der Fachtagung war das Thema „Mehr Mädchen in MINT“.

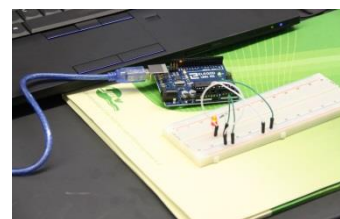


3.2 Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der FIRST® LEGO® League (FLL)

Am 17. Mai und 26. September 2017 fanden in den Räumen vom Unternehmen SAP und der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Dresden ein FLL-Symposium sowie der KICKOFF für die neue FIRST® LEGO® League Saison 2017/2018 statt. Der LJBW ist Regionalpartner für Dresden. Ziel des Symposiums im Frühjahr war es, neue Mannschaften in der Region zu etablieren und den Wettbewerb vorzustellen. Die Teams wurden motiviert, an der FLL teilzunehmen. Die KICKOFF-Veranstaltung wurde gemeinsam mit Hands on Technology e. V. durchgeführt. Den teilnehmenden Coaches und Teams wurden sowohl die Aufgabenstellungen am Tisch als auch die Herausforderungen der Forschungspräsentation vorgestellt. Dabei wurde zum fachlichen Austausch animiert.

3.3 Fachtag "MINT-Nachwuchskräfte finden und fördern"

Am 27. 11. 2017 fand im Naturwissenschaftlich-Technischen Kinder- und Jugendzentrum (NATZ) Hoyerswerda der Fachtag des LJBW "MINT im ländlichen Raum - Nachwuchskräfte finden und fördern" statt. Mit 30 Teilnehmenden aus der außerschulischen Jugendbildung, aus Hochschulen und ebenso aus der Verwaltung konnte im Anschluss an die Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Hoyerswerda ein abwechslungsreicher Tag mit vielen Inputs und Vernetzungsmöglichkeiten gestaltet werden. Dazu trugen die acht Workshops bei, in denen zumeist lokale Akteure ihre praktische Arbeit zur Förderung von MINT - Nachwuchs vorstellten.



3.4 Fachgespräch Internationale Arbeit

Am 12. 04. 2018 lud der LJBW im Kinder- und Jugendhaus zum Fachgespräch Internationale Jugendarbeit, welches sich an Mitglieder und andere Aktive in der Internationalen Arbeit wendete. Flankiert wurde das Fachgespräch von einer Wanderausstellung zur internationalen Mobilität von Jugendlichen von eurodesk. Es nahmen 9 Gäste daran teil.



3.5 externe Referent_innentätigkeiten

Zum weiterführenden Fortbildungsangebot des LJBW e. V. gehören Tätigkeiten der Bildungsreferent_innen bei anderen Anbietern von Fortbildungen. Die Kolleg_innen der Geschäftsstelle wurden angefragt für Seminare im Rahmen des Fortbildungsprogramms der EUBIOS-Akademie in Crimmitschau zu den Themen "Keine Angst vor Wissenschaft" und "Alltagsorientierte mathematische Bildung" sowie die jährlich stattfindende Schulung an der TU Dresden zum Thema "Rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen".

3.6 Absagen von Fortbildungsveranstaltungen

Im vergangenen Berichtszeitraum mussten die Fachtagung "MINT und Sprachförderung" sowie die Ausbildung zum Experimentiertrainer_in im März 2018 abgesagt werden.

4 Außerschulische Jugendbildung

Vorderstes Ziel außerschulischer Bildungsprozesse ist der Erwerb von Fähigkeiten/Fertigkeiten und Schlüsselqualifikationen. Außerschulische Jugendbildung ermöglicht ein hohes Maß an Interaktion mit anderen und fördert so neben inhaltlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten den Erwerb von sozialen Kompetenzen sowie die Auseinandersetzung mit Werten und Normen.

Im Berichtszeitraum nahmen 265 Jugendliche Angebote der außerschulischen Jugendbildung wahr. Werden die Teilnehmenden pro Tag berechnet, ergeben sich insgesamt 355 Teilnehmertage.

4.1 Sächsischer Informatikwettbewerb und Informatikseminar

Der Sächsische Informatikwettbewerb feierte 2017 sein 21. Jubiläum. Er steht unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Kultus. 6500 Schüler(innen) aus über 250 Grund-, Oberschulen, Schulen zur Lernförderung und Gymnasien haben daran teilgenommen. Der LJBW e.V. ist Träger des Sächsischen Informatikwettbewerbes. Internationale und regionale Wirtschaftsunternehmen unterstützen den Wettbewerb. Am 10. Juni 2017 fand die Auszeichnung der besten Jung-Informatiker_innen Sachsens in der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Glauchau statt.

Als Auszeichnung erhielten die Bestplatzierten des Wettbewerbs ein dreitägiges Seminar, welches vom LJBW e.V. organisiert und durchgeführt wurde. Das Informatikseminar 2017 fand vom 7. bis 9. September in Chemnitz statt. Insgesamt 14 Jugendliche folgten der Einladung. Unter den 13- bis 16jährigen von Oberschulen und Gymnasien waren ein Mädchen und 13 Jungen, welche von zwei Betreuerinnen begleitet wurden. Am abwechslungsreichen Programm waren die Technische Universität Chemnitz, die Firma DMK e-business GmbH, das Kosmonautenzentrum der solaris FZU gGmbH und das FabLab Chemnitz beteiligt. Den umfassendsten Teil bildete der Hackathon, den die Jugendlichen zu bewältigen hatten. Er wurde angeleitet von der Firma Carnet GmbH.



4.2 WTH-Landeswettbewerb Sachsen

Der LJBW e.V. ist Träger des 2014 gegründeten Sächsischen Landeswettbewerbs Wirtschaft-Technik-Haushalt (WTH).

Am 12. April 2018 fand an der Technischen Universität Dresden das große Finale des Landeswettbewerbs WTH statt. 13 Schülerinnen und Schüler wurden aus den Regionalwettbewerben Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig und Sächsische Schweiz/ Osterzgebirge delegiert. Sie wetteiferten um den Sieg des ganzjährig angelegten 4. Sächsischen Landeswettbewerbs.

Der Landeswettbewerb Wirtschaft-Technik-Haushalt wird durch das Engagement der Lehrerbildung für das Fach Wirtschaft-Technik-Haushalt an der Technischen Universität Dresden, der Fachberater_innen WTH/TC sowie einer Vielzahl ehrenamtlich wirkender Expert_innen und Einzelpersonen möglich. Seine Etablierung wird durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus unterstützt und beruht auf einer engen Kooperation starker Partner des Bildungswesens, des sächsischen Handwerks und der sächsischen Industrie.

4.3 Smart Material Science Camps

Smart Materials - z. B. Drähte mit Memory-Effekt - haben längst den "Erprobungsstatus" verlassen und sind bereit, in Industrie, Architektur oder Medizin zur Anwendung zu kommen. Als „Smart Materials“ werden "Intelligente Materialien" bezeichnet, deren Eigenschaften durch die aktive Zufuhr einer Energie beeinflusst werden können.

Die Smart Material Camps sind Teil eines Forschungsprojektes "Perspektivenlabor smart materials – Technikkommunikation neu denken", welches die Projektpartner Technischen Sammlungen Dresden (TSD), Kunsthochschule Berlin Weißensee und Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik gestaltet durchführen.

Der LJBW fungiert als Unterauftragnehmer im Projekt und ist verantwortlich für die Gestaltung und Durchführung von insgesamt vier Science Camps in den Jahren 2017 und 2018.

Die Ergebnisse des Camps werden außerdem ab Mai 2018 Teil einer Ausstellung in den TSD sein.

Die Camps Nr. 3 und 4 werden in den Sommer- bzw. Herbstferien 2018 stattfinden, Nr. 3 richtet sich ausschließlich an Mädchen.

Camp 1: PAPER BEASTS - Muskeldraht, Arduino und Papier/ 9. bis 13. Oktober 2017:

Draht mit Gedächtnis, ein bisschen Arduino und eine Menge Papier und schon bewegt sich was? Fünf Tage lang experimentierten neun Jugendliche mit sogenannten Formgedächtnis- Legierungen (FGL).

Nach einem Einführungsworkshop im Fraunhofer Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik hatten die Teilnehmenden Zeit, im DLR_School_Lab der Technischen Sammlungen Dresden eigene Ideen für computergesteuerte Kreaturen umzusetzen.



Am letzten Tag fand im Turm-Café der Technischen Sammlungen Dresden die öffentliche Abschlusspräsentation statt.

Camp 2: NOISE MAKER - Piezokeramiken und Alltagsgegenstände/ 12. - 16. Februar 2018:

Ein paar flache Scheiben, ein bisschen löten, Alltagsgegenstände und schon entstehen verrückte Geräusche, Nebel oder Strom. Die teilnehmenden Jugendlichen ab 13 Jahren experimentierten und forschten an ihren eigenen Ideen, wie man mit Hilfe von Piezokeramiken Geräusche erzeugen kann. Piezokeramiken sind Werkstoffe, die z. B. unter Einwirkung einer äußeren Kraft elektrische Ladung abgeben. Entstanden ist eine interaktive Klangskulptur - der Noise Maker. Ab 5. Mai 2018 wird dieser in einer Ausstellung zu Smart Materials präsentiert. Am letzten Tag fand auf der Ausstellungsfläche der Technischen Sammlungen Dresden die öffentliche Abschlusspräsentation statt.

4.4 FIRST® LEGO® League - “Hydro Dynamics” 2017/2018

Die Bildungsorganisation Organisation FIRST® (For Inspiration and Recognition of Science and Technology) und LEGO® veranstalten weltweit jedes Jahr die FIRST® LEGO® League (FLL). Europaweit organisiert diesen Wettbewerb das LJBW-Mitglied HANDS on TECHNOLOGY e.V. aus Leipzig.

In der Saison 2017/2018 war der LJBW erstmals, neben der Ausrichtung des Regionalwettbewerbs Dresden, verantwortlich für die Durchführung des Semifinales Nordost Deutschland.

Der Regionalwettbewerb Dresden sowie das Semi Final Northeast Central Europe lockten insgesamt 400 LEGO®-begeisterte Roboter-Konstrukteur_innen und Interessierte in die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW). Am 3. und 4. Februar 2018 wetteiferten 34 Teams um den Sieg in den Kategorien Teamwork, Roboter Design sowie Forschung und traten in den RobotGames gegeneinander an. Beim Halbfinale der nord- und ostdeutschen Champions erreichten die Dresdner Gewinner “SAP Rocket” den 2. Platz hinter dem Team „Jawas“ aus Paderborn und hatten sich damit für das zentraleuropäische Finale in Aachen qualifiziert.

Die Wettbewerbe standen unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Frau Dr. Eva-Maria Stange, welche die Veranstaltung persönlich eröffnete. Unterstützt wurde der LJBW zudem von der Landeshauptstadt Dresden, der HTW Dresden, SAP, der Stadtentwässerung Dresden GmbH, T-Systems Multimedia Solutions, GlobalFoundries, FIRA, Brähler Convention und Adenso GmbH.



4.5 Wasserprojekttag der Stadtentwässerung Dresden GmbH

Der LJBW e.V. unterstützt seit mehreren Jahren die Stadtentwässerung Dresden GmbH im Rahmen der Wasser-Projekttag für Kinder im Grundschulalter. Der LJBW sicherte durch die Mitarbeiterin Frau Dr. Willert die Veranstaltungen ab und war für die Weiterentwicklung der Projekttag der Stadtentwässerung Dresden GmbH zuständig.

Im Schülerlabor „aquamundi“ und bei Führungen durch die Kläranlage Kaditz erfahren die Schüler Wissenswertes zur Arbeitsweise der Stadtentwässerung und experimentieren thematisch passend zum Thema Wasser. Im Grundschulbereich sind zwei Module fest etabliert („Verblüffende Wassereperimente“ und „Wasserreinigung“) und auch mit Schüler_innen weiterführender Schulen werden Projekttag durchgeführt.

Die Stadtentwässerung hat sich entschieden, diese Stelle ab 2018 selbst zu besetzen, so dass der LJBW seitdem nicht mehr die Wasserprojekttag durchführt. Die Kooperation bleibt jedoch bestehen.

Ein herzlicher Dank gilt Fr. Dr. Willert, welche maßgeblich zum Erfolg der Wasserprojekttag und des Schülerlabores „aquamundi“ beigetragen hat.



4.6 Ausgefallene Jugendbildungsveranstaltungen

Im Berichtszeitraum konnte die Jugendbildungsmaßnahme „TU Science Camp. Den Werkstoffen auf der Spur.“ nicht stattfinden. Die erforderliche Teilnehmerzahl konnte nicht erreicht werden. Auch das erste Smart Material Science Camp, welches für Juli 2017 geplant war, konnte aus inhaltlich - organisatorischen Gründen nicht stattfinden. Hierfür wurde jedoch ein zusätzliches Camp 2018 konzipiert.

5 Internationale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die Projekte der internationalen Arbeit des LJBW haben heterogene Formate, die von parallelen halbtägigen Aktionen ohne "echte" Begegnung bis hin zu einwöchigen multilateralen Austauschen reichen. Die meisten Maßnahmen finden seit vielen Jahren regelmäßig statt, mit wechselnden Themen und Gastgeberländern.

Es nahmen 27 Kinder und Jugendliche die Angebote der internationalen Arbeit des LJBW wahr. Werden die Teilnehmenden pro Angebotstage gezählt, summieren sich insgesamt 182 Teilnehmertage.

5.1 Deutsch-tunesische Jugendbegegnung 2017

"Youth Science Exchange-Technology meets handcraft" lautete der Titel der deutsch- tunesischen Jugendbegegnung 2017 in Weißwasser.

Zu dieser Begegnung trafen sich 15 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 21 Jahren, um neue Länder und Kulturen kennenzulernen, aber auch um mit Gleichgesinnten ihren Interessen nachzugehen.

Ziel war es in diesem Jahr, Roboter aus Holz zu entwerfen und zu programmieren. Dazu wurden Mini-Computer gebaut und jede Menge Holz geklebt, gesägt und bemalt.

Die Ergebnisse wurden am letzten Begegnungstag im Energieklassenzimmer in Weißwasser der Öffentlichkeit vorgestellt.

Projektpartner waren wie im vergangenen Jahr die „Association Jeunes Science de Tunisie“ (AJST) sowie der „Station für Technik, Naturwissenschaften, Kunst - Weißwasser e.V.“.

Weitere fachliche Unterstützung erhielten der LJBW vom „Zuseum e.V.“ in Bautzen. Einen Teil der deutschen Gruppe bildeten zwei Jugendliche aus Afghanistan. Die Integration junger Asylsuchender ist seit 2016 Bestandteil der internationalen Science Camps des LJBW.

Das deutsch-tunesische Science-Camp wurde gefördert von ERASMUS+.



5.2 EXPO SCIENCE International

Vom 7. bis 13. August 2017 wurde in Fortaleza/Brasilien die 16. EXPO SCIENCE International (ESI) veranstaltet. Die deutsche Delegation bestand aus elf jugendlichen Teilnehmenden aus Dresden, Leipzig, Chemnitz im Alter zwischen 14 und 26 Jahren und zwei Betreuerinnen. Insgesamt waren 700 junge Menschen aus 33 Ländern an der ESI beteiligt. Die vorgestellten wissenschaftlichen Projekte wurden in jeweilige naturwissenschaftliche Kategorien unterteilt. Die Deutschen präsentierten ihre Arbeiten in den Kategorien „Ingenieurwissenschaften“ und „Andere“. Diese Projekte wurden teilweise als Schulprojekt und in Eigeninitiative während der Freizeit entwickelt. Eines davon hat den Sieg im Landeswettbewerb Jugend forscht

errungen. Die jungen Sächsinen und Sachsen vertraten eine Oberschule, zwei Gymnasien, ein berufliches Gymnasium, eine Berufsschule, eine Universität sowie ihre jeweiligen außerschulischen Lernorte.



5.3 Europäischer Freiwilligendienst

Innerhalb dieses Berichtszeitraums war der LJBW als entsendende Organisation im Europäischen Freiwilligendienst (EFD) aktiv. 2017 wurde lediglich eine junge Frau innerhalb der konstanten Partnerschaft zur Fondazione Mondoaltrò nach Agrigento/Italien entsendet, im Februar 2018 ein weiterer Europäischer Freiwilliger nach Portugal. Momentan bahnen sich für 2018/19 Entsendungen nach Italien, Spanien (2), Frankreich und Schweden an.

Zudem führen die Bildungsreferentinnen ganzjährig Beratungen für den EFD bzw. das Europäische Solidaritätskorps durch, um junge potenzielle Freiwillige über das Programm ERASMUS+, die Rahmenbedingungen des Dienstes und die Bewerbungsformalitäten zu informieren.

Der LJBW e.V. kann koordinierende Tätigkeiten für Mitgliedsorganisationen übernehmen. Für das Kinder- und Jugendhaus **INSEL**, welches als Einsatzstelle akkreditiert wurde, wird er das ebenfalls tun, sobald ein_e europäische_r Freiwillige_r ausgewählt wurde.



Erasmus+



JUGEND
für Europa

6 Kinder- und Jugendhaus **INSEL**

Das Kinder- und Jugendhaus **INSEL** (KJH) bot im Berichtszeitraum ein breites Spektrum von Angeboten für Kinder (0 - 12 Jahren), Jugendliche und junge Erwachsene (13 - 27 Jahren) und deren Familien an. Der Fokus der Arbeit richtete sich an den Themen der außerschulischen MINT-Bildung aus. Realisiert und ergänzt wurden diese Angebote im Kontext der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dass dabei Themen und Problemlagen der Klienten im Vordergrund standen, war, ist und bleibt der offenen Kinder- und Jugendarbeit immanent. So bildeten Beratungsgespräche bei sozialen Problemlagen, Bewerbungsberatungen sowie Angebote im sportlichen und soziokulturellen Bereich eine weitere wichtige Säule der Arbeit im KJH **INSEL**.

Aus Ermangelung von Familienbildungsangeboten im Dresdner Stadtraum 17 werden seit Februar 2017 Räumlichkeiten des KJH von Familien mit Babys und Kleinkindern genutzt. Eltern treffen sich im selbstverwalteten Krabbeltreff zum gegenseitigen Austausch.

6.1 Solaris-Cup Regionalwettbewerb Dresden

Beim solaris-Cup 2017 traten Solarmodellautos und –boote in sechs Kategorien gegeneinander an. Das stadtweite außerschulische Bildungsangebot wurde von mehreren Schulen rege genutzt. Der Bau der Solarmodelle wurde z. B. in den Werkunterricht integriert.

Die Zusammenarbeit mit unserem Vereinsmitglied der Gesellschaft solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen sicherte dabei eine professionelle Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbes. Unterstützt wurde der Wettbewerb wiederholt durch die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH. So erlebten die knapp 80 Starter_innen, deren Eltern, Geschwister und Gäste im Gelände des Kraftwerkes Mitte einen spannenden Wettbewerb.



6.2 Lange Nacht der Wissenschaften

Als Partner im Netzwerk *Dresden - Stadt der Wissenschaften* hat sich das Kinder- und Jugendhaus **INSEL** zur Langen Nacht der Wissenschaft mit einem zentralen Stand im Audimax der TU-Dresden präsentiert. Unter dem Motto *Wissenschaft die ganze Nacht - Eine Nacht, die Wissen schafft*, konnten die jungen Besucher_innen am Stand des KJH einen kleinen Bürstenroboter zusammenbauen. Die Nachfrage nach dem lustigen Gesellen war so groß, dass wir bereits 2h vor Ende der Veranstaltung ausverkauft waren. Allen Kindern, Jugendlichen und Besucher_innen konnten ausreichend Informationsmaterialien über die weiteren Angebote des Kinder- und Jugendhauses sowie des LJBW ausgehändigt werden.



6.3 Deutsch-Tschechische Jugendbegegnung

2017 fanden zwei deutsch-tschechische Jugendbegegnungen in Dresden und Turnov mit Kindern und Jugendlichen statt. Vom 30.9. bis 3.10.2017 waren 13 deutsche Teilnehmer_innen mit 17 tschechischen Teilnehmer_innen in Turnov auf Entdeckungstour. Dabei ging es u.a. ins Böhmisches Paradies zu den Klokotscher Felsen und ihren Burgen sowie Besuche im Deutsch-, Englisch- und Sportunterricht in der Schule standen auf dem Programm.

Vom 28.10. bis 31.10.2017 waren die Turnover Teilnehmer_innen zur Rückbegegnung in Dresden. Zusammen mit elf deutschen Teilnehmer_innen erkundeten sie die Umgebung und suchten Schätze mit GPS-Geräten im Zschoner Grund, bereiteten die Halloweenparty vor, besuchten das Dresdner Schloss und schauten Dresden von oben an. Von den Dresdner Teilnehmer_innen wurden sie mit einer Stadtrallye durch Dresden geführt. 2018 wird diese Begegnung im Herbst fortgesetzt.

6.4 Öffentlichkeitsarbeit des KJH /INSEL

Um technisch und im Design des LJBW einheitlich nach außen aufzutreten, wurde im Januar 2018 die neue Homepage des Kinder- und Jugendhauses **INSEL** freigeschaltet. Die neue Seite ermöglicht eine bessere Grundstruktur und für den Nutzer/die Nutzerin sind alle Informationen in wenigen Klicks zu finden.

Jede_r Mitarbeiter_in kann über den geschützten Backend-Bereich Aktualisierungen unkompliziert vornehmen und so die Informationen veröffentlichen. Eine Einbindung eines separaten Veranstaltungskalenders sowie eines facebook-Containers halten die Seite immer aktuell.

6.5 Mitarbeiter_innen des Kinder- und Jugendhaus /INSEL

Aufgrund der Elternzeiten von Manuela Böck (bis Ende Sept. 2017) und Philipp Falland (bis Ende Juli 2017) waren Herr Mathis Jäger und Frau Evelin Phichith als Elternzeitvertreter_in befristet im Kinder- und Jugendhaus **INSEL** (KJH) beschäftigt. Beide brachten sich schnell in die laufenden Angebote ein. Der Schwerpunkt lag darauf, die Kernaufgaben des KJH **INSEL** fortzuführen. Eine wesentliche Weiterentwicklung der Angebote im MINT-Bereich war daher in diesem Zeitraum nicht möglich. Die individuellen Stärken bewies Frau Phichith im kreativ-künstlerischen Bereich und Herr Jäger im handwerklichen und sportlichen Bereich. Herr Jäger brachte darüber hinaus seine Kompetenzen maßgeblich in die Erarbeitung des LJBW-Konzeptes für die Schulsozialarbeit an drei Dresdener Schulstandorten ein. Beide Mitarbeiter_innen waren eine Bereicherung für den LJBW und das KJH **INSEL**.

Frau Manuela Böck arbeitete sich nach Ende ihrer Elternzeit im Oktober 2017 wieder schnell in ihr Arbeitsfeld ein.

Herr Falland bewarb sich intern erfolgreich für die Stelle des Schulsozialarbeiters an der 76. Oberschule. Nach Rückkehr aus seiner Elternzeit im August 2017 arbeitete er zwei Monate im Kinder- und Jugendhaus **INSEL** und wechselte danach zur neuen Arbeitsstätte des LJBW. Daher musste die Stelle eines_r Sozialarbeiters_in im KJH **INSEL** kurzfristig ab 01.09.2017 ausgeschrieben werden. Ab November 2017 konnte Herr Anton Knobloch als neuer Mitarbeiter im KJH **INSEL** begrüßt werden. Die Zeit bis zur Neueinstellung überbrückte Frau Phichith mit Verlängerung ihrer Anstellung beim LJBW sehr erfolgreich. Herr Knobloch arbeitete sich binnen kürzester Zeit konzeptionell und praktisch in die Aufgaben des Kinder- und Jugendhauses ein. Seine beruflichen Vorerfahrungen und privaten Interessen bringen neue, wertvolle Impulse in die Projekte, die AG's und die offene Arbeit des KJH **INSEL**.

7 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit agiert als Vermittler zwischen Schule, Jugendhilfe und Gemeinwesen. Mit ihren Angeboten richtet sie sich an junge Menschen, deren Familien sowie an Lehrer_innen und alle am Schulleben direkt oder indirekt beteiligten Akteure. Die Schulsozialarbeit fördert Kinder in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung, stärkt ihre sozialen Kompetenzen und hilft, mit den Stolpersteinen des Lebens umzugehen. Schulsozialarbeit beruht auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und stellt ein eigenständiges Angebot der Jugendhilfe innerhalb der Schule dar.

Ziele der Schulsozialarbeit sind:

- Soziale Integration und Persönlichkeitsentwicklung
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Förderung von Sozialkompetenzen
- Abbau von Bildungsbenachteiligungen
- Sicherung des Lernerfolgs
- Gestaltung eines lernförderlichen Schulklimas
- gemeinsame Suche nach Lösungswegen durch Kooperation mit Schule, gesellschaftlichem Umfeld und allen am Erziehungsprozess beteiligten Akteuren

7.1 Schulsozialarbeit des LJBW

Der LJBW hatte sich im Juni 2017 bei der Ausschreibung für Schulsozialarbeit des Jugendamtes der Landeshauptstadt Dresden erfolgreich als Träger beworben. Der LJBW ist bereits Träger des Kinder- und Jugendhaus **INSEL** (KJH) in Dresden. In der Zusammenarbeit des KJH mit der Schulsozialarbeit an Dresdener Schulen sieht der LJBW großes Synergiepotential.

Der LJBW erhielt die Förderzusage für die Schulsozialarbeit an der 76. Oberschule und 144. Grundschule. Am 1. September 2017 nahmen zwei Schulsozialarbeiter_innen ihre Arbeit mit je 1 VzÄ auf.

Mit den beiden Schulen wurden verbindliche Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, die jährlich evaluiert werden.

Angebote der Schulsozialarbeit an der 144. Grundschule und 76. Oberschule:

- ressourcenorientierte Beratung und Unterstützung zur Bewältigung des Schulalltags, in Krisen- und Konfliktsituationen sowie in schwierigen Lebensabschnitten
- Beratung von Eltern und Bezugspersonen
- Moderation von Konfliktlösungsgesprächen
- Soziale Gruppenarbeit zum respektvollen Umgang miteinander
- Freizeit- und erlebnispädagogische Angebote
- Vermittlung von außerschulischen Beratungs- und Hilfsangeboten zur Alltags- und Lebensbewältigung
- Begleitung von Übergangsprozessen (Schul- und Klassenwechsel)



7.2 Partner und Kooperationen

Ein wichtiger Partner für die Schulsozialarbeit an den Schulen ist das örtliche Jugendamt. Weitere Kooperationspartner sind

- Lehrer_innen und Fachkräfte an den Schulen (z. B. Praxisberater_innen, Schulbegleiter_innen, Fachkräfte der Hortbetreuung),
- das KJH **INSEL** und
- externe Fachkräfte (z. B. Kinder- und Jugendlichentherapeut_innen, Kinder- und Jugendpsychiatrische

Ambulanz, Erziehungsberatungsstellen, Familienhelfer_innen, ASD)

Ebenso ist eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Schüler_innen im Bedarfsfall von großer Bedeutung. Für das Gelingen von Schulsozialarbeit sind zudem regelmäßige Absprachen mit den Klassenlehrer_innen und Schulleiter_innen unabdingbar.

7.3 Aufbau und Etablierung von Schulsozialarbeit an beiden Standorten

An beiden Schulstandorten konnte innerhalb kürzester Zeit eine intensive und gewinnbringende Zusammenarbeit aufgebaut und gewährleistet werden.

Schüler_innen, Lehrer_innen und Sorgeberechtigte nutzen zunehmend das Angebot der Schulsozialarbeit. Vor allem zu den Schüler_innen konnte schnell eine Vertrauensbasis geschaffen werden. Die Angebote der individuellen Beratung, Einzelfallhilfe und Krisenintervention wurden von den jungen Menschen der jeweiligen Schulen regelmäßig in Anspruch genommen. Zudem wurden weitere Angebote, z.B. ein Jungen- und Mädchentreff oder Klassenprojekte zu den Themen Mobbing, Klassenklima, Gewaltprävention und Soziales Lernen etc. initiiert.

7.4 Mitarbeiter_innen

Zum September 2017 nahmen Frau Konstanze Großmann an der 144. Grundschule und Herr Philipp Falland an der 76. Oberschule ihre Arbeit auf. Herr Falland beendete auf eigenen Wunsch zwei Monate nach Beginn das Arbeitsverhältnis. Die freigewordene Stelle musste kurzfristig ausgeschrieben werden. Daraufhin begann Frau Anja Plötze zum Januar 2018 die Schulsozialarbeit an der 76. Oberschule.

Die Schulsozialarbeit wurde an beiden Standorten neu aufgebaut.

Alle Mitarbeiter_innen arbeiteten sich binnen kürzester Zeit ein. Sie etablierten die Schulsozialarbeit an ihren Standorten und erreichten eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Schulen und des Hortes. Die Basis für eine erfolgreiche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen wurde gelegt. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt mittlerweile beim Klientel.

7.5 Ausblick

Der LJBW hat Anfang Mai 2018 am Interessensbekundungsverfahren der Landeshauptstadt Dresden für weitere Schulstandorte für Schulsozialarbeit teilgenommen. Damit das Team der Schulsozialarbeiter_innen besser innerhalb der Trägerschaft fachlich arbeiten kann, wurde sich um jeweils ein VzÄ an der 82. und 145. Oberschule in Dresden beworben.

8 Evaluierung und Qualitätssicherung

Evaluierung und Konzeptentwicklung gehören zu den regelmäßigen Arbeitsprozessen der Beschäftigten des LJBW e. V.

Das Konzept des LJBW basiert auf einem kontinuierlich zu überarbeitenden Qualitätsmanagementhandbuch. Dieses fasst die zentralen Anforderungen des QM-Systems zusammen und enthält Verweise auf Verfahrensanweisungen, mit denen die Prozesse und Zielerreichungen im LJBW. beschrieben und kontinuierlich überprüft werden.

Seit Beginn des Jahres 2018 beschäftigen sich Vertreter_innen aus der Geschäftsstelle, des KJH **INSEL** und des Teams der Schulsozialarbeit mit der Entwicklung eines "Schutzkonzeptes zur Prävention und Intervention Kindeswohlgefährdung". In regelmäßigen Treffen werden über eine gezielte Risikoanalyse Angebotsformate, Handlungsketten, Dokumente, Beschwerdemanagement-Systeme sowie innerverbandliche Strukturen unter dem Gesichtspunkt des Schutzauftrages in das Qualitätshandbuch des LJBW eingearbeitet.

Eine Evaluierung wird im Landesverband unter Verwendung mehrerer Messinstrumente durchgeführt, vorrangig jedoch mit Hilfe von Fragebögen. Abweichende Methoden finden z. B. in Form von offenen Feedbackrunden oder dialogischen Rückmeldeverfahren statt. Die dabei gesammelten Ergebnisse werden als Daten aufbereitet und gespeichert. Die Auswertung der einzelnen Befragungen gestaltet sich überwiegend positiv. Sowohl bei den inhaltlichen Angeboten der Wasserprojekttag in der Stadtentwässerung Dresden GmbH und im KJH **INSEL** als auch bei Programm, Organisation und Durchführung von Fort- und Jugendbildungsveranstaltungen gibt es eine große Zufriedenheit der an der Befragung beteiligten Personen. Die Ergebnisse der Evaluierungen werden regelmäßig im Team des LJBW ausgewertet und finden Einfluss in die Konzepterstellung künftiger Angebote.



9 Mitglieder des Landesverbandes und Gremienarbeit

9.1 Mitglieder

Dem Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. gehörten zum Jahreswechsel 41 juristische und persönliche Mitglieder an.

Wenige Tage nach unserer letztjährigen Mitgliederversammlung verstarb unser langjähriges persönliches Mitglied und Mitglied des Vorstandes Dietmar Schneider. Mit ihm verloren wir einen langjährigen Wegbegleiter und jederzeit hilfreichen Ratgeber.

Unser langjähriges Mitglied „Schülerrechenzentrum Meißen e.V.“ löste sich 2017 auf und verließ den Verband. Leider musste unser Mitglied „Kinder- und Familienzentrum des DHB Niesky e.V.“ seine Einrichtung aufgeben und wird uns zum Jahresende 2018 verlassen.

Die Mehrzahl der juristischen Mitglieder arbeitet ehrenamtlich. Die Finanzierung der Arbeit der juristischen Mitglieder ist sehr heterogen. Juristische Mitglieder, die selbst Jugendeinrichtungen betreiben, erhalten zum großen Teil Förderungen ihrer Stadt- und Landkreise bzw. ihrer Kommunen. Sie partizipieren damit indirekt von der Jugendpauschale des Freistaates Sachsen. Andere Mitgliedsvereine können ihre Vorhaben durch Förderprogramme staatlicher oder privater Institutionen bzw. mit Spenden und Sponsoren finanzieren. Insgesamt wird damit ein breites inhaltliches Spektrum der außerschulischen Jugendbildung für Kinder und Jugendliche in Sachsen realisiert. Im sechsmal jährlich erscheinenden Newsletter des LJBW e.V. werden diese Angebote sichtbar gemacht.

Jubiläumsjahre:

Der LJBW e. V. feierte 2017 sein 25-jähriges Bestehen. Einige Mitglieder des LJBW begingen und begehen im Berichtszeitraum bzw. im Kalenderjahr 2018 ebenso Jubiläen.

Hervorzuheben ist das 65-jährige Bestehen der Einrichtung „Station junger Naturforscher und Techniker“ in Weißwasser. Die Trägervereine „Chance 93 e.V.“ in Grillenburg und ERNA e.V. in Papstorf bestehen seit 25 Jahren. Der Rasselbände e.V. begeht sein 20-jähriges Vereinsjubiläum.

Anlässlich des 25jährigen Bestehens des LJBW wurde eine Broschüre erarbeitet, in der das Portfolio des Landesverbandes und Steckbriefe mit Eckdaten und Angeboten der LJBW-Mitgliedsvereine und -Institutionen enthalten sind. Die sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Barbara Klepsch hat darin ein Grußwort überbracht. Sie würdigte die Arbeit des Landesverbandes und stellte anerkennend fest: „Ihr landesweit agierender Verband befördert und organisiert eine qualitativ anspruchsvolle außerschulische, naturwissenschaftlich-technisch orientierte Kinder- und Jugendbildung. Sie sind der einzige verbandliche Träger in Sachsen, der in diesem Bereich Tätige qualitativ unterstützt und deren Fortbildung befördert.“ Sie schließt mit den Worten: „Ich danke Ihnen herzlich für die verdienstvolle Arbeit im vergangenen Vierteljahrhundert! Ich danke Ihnen dabei im Namen der Kinder und Jugendlichen und ich danke Ihnen ebenso im Namen des Freistaats Sachsen, für dessen Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Sie eine wichtige Vorarbeit leisten. Ich wünsche Ihnen und Ihren Verbandsmitgliedern weiterhin viel Kraft, Erfolg und gute Projektideen sowie zahlreiche wissbegierige Kinder und Jugendliche, die diese auch in Zukunft mit großem Eifer in die Tat umsetzen!“³

³ 2018: 25 Jahre LJBW. Außerschulische MINT-Bildung in Sachsen. Herausgeber: LJBW e. V.

9.2 Gremienarbeit

Der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. ist in mehrere regionale, überregionale und nationale Netzwerke eingebunden. Die Zusammenarbeit vollzieht sich einerseits im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und andererseits in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Partnern, welche die naturwissenschaftlich- technische außerschulische Jugendbildung des Verbandes unterstützen. Zu Letzterem zählen namhafte Unternehmen und Forschungseinrichtungen Sachsens.

Die enge Kooperation mit natec® - Landesverband für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung in Baden-Württemberg wird weiter erfolgreich fortgeführt. Der Steuerungskreis dieser Kooperation traf sich regelmäßig an den jeweiligen Standorten und plante unter anderem eine Fachtagung mit Begegnung der jeweiligen Mitglieder in 2019.

Die Mitgliedsvereine sind in umfangreicher Form sehr stark lokal vernetzt. Dazu gehören die Mitgliedschaften in kommunalen Jugendhilfeausschüssen, in Gremien der Landkreise als auch Kooperationen mit anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Einige Mitgliedsvereine nutzen für ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen die Kooperation mit lokalen Unternehmen. Hierbei ist ein verstärktes Interesse von Firmen aufgrund des demografischen Wandels festzustellen. In weiten Teilen Sachsens finden Unternehmen keine geeigneten Auszubildenden oder Fachkräfte. Um diesem Trend zu begegnen, sind viele Klein- und Mittelständler offen für Kooperationen und Projekte, die junge Menschen in den Regionen ansprechen und fachlich bilden. Nachwuchskräfteorientierung und berufsorientierende außerschulische Jugendbildung gewinnt an Bedeutung.

Die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle** sichern die Zusammenarbeit in folgenden Gremien ab: Die Geschäftsführer_innen der landesweiten Verbände stimmen sich im Forum Jugendarbeit Sachsen ab, die Bildungsreferent_innen verabreden sich ebenfalls zu regelmäßigen Arbeitstreffen. Es erfolgt eine Mitarbeit im Redaktionsteam des CORAX, im Netzwerk Umweltbildung Sachsen und im Netzwerk der sächsischen „Schülerlabore“. Der LJBW e. V. ist „Hub“ des bundesweiten Netzwerkes „MINT- Zukunft schaffen“ und Partner des lokalen Netzwerkes „Dresden – Stadt der Wissenschaft“. Außerdem nehmen die Mitarbeiter_innen regelmäßig an den Treffen der MINT-Koordinator_innen Sachsens teil, denen vorrangig Tätige von sächsischen Universitäten und Hochschulen angehören, und an den monatlichen Treffen des MINT-Netzwerkes Leipzig. Der LJBW wirkt in der Projektgruppe MINT-Mitteldeutschland der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland e. V. mit.

Der LJBW e. V. selbst ist Mitglied in der AGJF Sachsen e.V., in der Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile und im Deutschen Jugendherbergswerk.

Die **Mitarbeiter_innen des KJH /NSEL** arbeiten in den Arbeitskreisen und Facharbeitsgruppen der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII der Landeshauptstadt Dresden mit. Sie sind in den Facharbeitsgruppen „Kinder- und Jugendhäuser“, „Internationale Bildung/Außerschulische Kinder- und Jugendbildung“, „Stadtteilrunde Cotta“ und den Arbeitskreisen „Kinder- und Jugendarbeit im städtisch-ländlichen Raum“, „Kinder- und Jugenderholung“ vertreten.

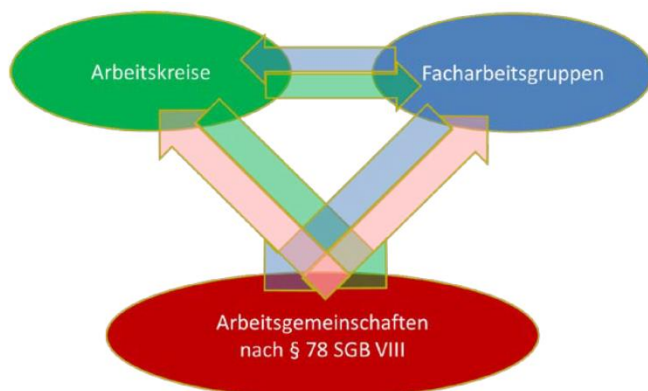


Abb.: LH Dresden, Jugendamt 2017: Struktur der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII. Zuarbeit zur Beschlussvorlage des Allgemeinen Teils des Planungsrahmens der Kinder- und Jugendhilfe für den Jugendhilfeausschuss (Schreiben vom 16.02.2017)

In den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII werden sowohl die Ergebnisse der Arbeitskreise als auch der Facharbeitsgruppen aufgegriffen und weiterbearbeitet. In umgekehrte Richtung können durch die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII Aufträge zur Bearbeitung an die Facharbeitsgruppen und/oder Arbeitskreise vergeben werden.

Die **Schulsozialarbeiterinnen** sind in folgenden Gremien und Arbeitskreisen tätig:

- Fach AG „Jugendhilfe und Schule“ mit ihren Unterarbeitsgemeinschaften „Oberschulen“ und „Grundschulen“
- Stadtteilrunden des jeweiligen Stadtteils
- AK „erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“
- „Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen“
- trägerinterne Arbeitskreise, wie der AK „Datenschutz“ und der AK „Kinderschutz“.

Auch nehmen die Schulsozialarbeiterinnen an den Planungskonferenzen des Jugendamtes teil.

10 Kooperationen mit ausländischen Partnern und dem DFJW

Der LJBW e. V. ist seit über 20 Jahren Mitglied von MILSET (**M**ouvement **I**nternational pour le **L**oisir **S**cientifique et **T**echnique). Zur Generalversammlung von MILSET Europe und MILSET global im Rahmen der EXPO SCIENCE International in Brasilien wurde der LJBW e.V. von einer Bildungsreferentin vertreten.

Durch die Mitgliedschaft des LJBW e.V. bei der Federation Internationale des Petits Debrouillards (F.I.P.D.) wurden bilaterale und multinationale Kontakte gehalten.

Im Rahmen der Tätigkeit des Verbandes als Zentralstelle des DFJW standen dem LJBW 2017 etwa 30.000 € Zuwendungsmittel für die Mitglieder zur Verfügung. Der Rasselbande e.V. führte zwei Jugendbegegnungen mit insgesamt über 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch, wovon eine trinational mit einem marokkanischen Partner auf der Insel Rügen gestaltet wurde. Hinzu kamen eine deutsch-französische Begegnung im Rahmen des UN-Klimagipfels in Bonn sowie ein Auswertungs- und Kooperationsseminar.

Die Sächsische Modellbahner-Vereinigung e.V. nutzt ebenfalls regelmäßig DFJW-Mittel über unsere Zentralstelle. Sie führte ihr Kooperations-Folgetreffen im Jahr 2017 in Frankreich durch, so dass über uns keine Anträge zu stellen waren.



11 Öffentlichkeitsarbeit

Das Motto erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit lautet: "Tue Gutes und sprich darüber." Dies erfolgt mittlerweile mehr über online- denn über print-Medien.

11.1 print-Medien

Die Veranstaltungen des LJBW wurden wenig über gedruckte Medien beworben. Im März 2018 wurde ein neuer Flyer für den LJBW allgemein erstellt.

Der LJBW ist Partner des CORAX, dem Fachmagazin für Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen. Der Landesverband und seine Mitglieder bringen ihre Expertise in die Jahresplanung und Fachartikel ein.

Im Berichtszeitraum wurden acht **Pressemitteilungen** des LJBW erstellt. Einige haben den Weg in Printmedien wie *SÄCHSISCHE ZEITUNG*, *DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN*, *LEIPZIGER VOLKSZEITUNG*, *LAUSITZER RUNDSCHAU*, *FREIE PRESSE* geschafft. Laut Pressespiegel ist der LJBW in sieben Artikeln erwähnt. Hinzu kommen ungezählte Beiträge von und über Mitgliedseinrichtungen des LJBW in lokalen Printmedien.

Begleitend zum 25jährigen Jubiläum des LJBW e.V. wurde eine Broschüre erstellt, die das Portfolio des Landesverbandes enthält und Steckbriefe mit Eckdaten und Angeboten der LJBW-Mitgliedsvereine und -Institutionen enthält (27 von 31).

Die Zielstellungen der Broschüre sind:

- Würdigung 25-jähriger erfolgreicher Arbeit des LJBW
- Vorstellung des LJBW-Portfolios
- Sichtbarmachen einer flächendeckenden außerschulischen Jugendbildung in Naturwissenschaft und Technik in Sachsen
- Präsentation der LJBW-Mitglieder und ihrer vielfältigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Aufstellung eines Angebotskatalogs für außerschulische MINT-Bildung in Sachsen



Die Broschüre ist so aufgebaut, dass sie als Nachschlagewerk für Angebotssuchende wie Eltern, Jugendliche, Jugendarbeiter_innen, Lehrer_innen, Erzieher_innen und weiteren Interessierten verwendet werden kann.

Die Angebote der Mitglieder und des LJBW sind nach Themengebieten übersichtlich strukturiert. Es kann sowohl geografisch als auch interessenspezifisch gesucht und gefunden werden.

Die Broschüre liegt seit April 2018 gedruckt vor und kann in der LJBW-Geschäftsstelle kostenfrei angefordert werden.

11.2 online-Medien

Weit mehr Informationen wurden und werden über digitale Medien verbreitet.

Die **Monatsinformationen** des LJBW in Form eines zweimonatigen Newsletters erreichen mittlerweile mehr als 500 Adressat_innen. Zudem werden diese auf der Homepage des LJBW e.V. veröffentlicht.

Kurzmitteilungen werden in unregelmäßigen Abständen je nach Anlass über **Twitter** versendet. Schnelle und aktuelle Informationen aus dem Landesverband können unter <http://twitter.com/LJBW> erhalten werden.



Das aktuelle Geschehen des LJBW e.V. wird auf einer Facebook-Fanpage präsentiert. Alle Veranstaltungen werden ebenfalls darüber beworben. Momentan gibt es 279 Seitenabonnent_innen. Das KJH INSEL hat ebenfalls einen eigenen Account. Zudem ist für die Wettbewerbe der FIRST® LEGO® League eine Informations-Seite geschaltet worden.



Die Homepage des KJH **INSEL** hat nach mehr als 10 Jahren eine komplette Überarbeitung erfahren. Der Relaunch startete im Januar 2018. Das Erscheinungsbild ist dem der Corporate Design der LJBW-Seite angeglichen und mit dem Responsive Webdesign kann die Seite jetzt auf allen mobilen Endgeräten ansprechend angezeigt werden.



Im letzten Jahr wurde weiter daran gearbeitet, alle Unternehmungen bzw. Projekte des LJBW in einem einheitlichen Corporate Design zu präsentieren. Aktuell gibt es nur noch drei Webseiten in einheitlichem Erscheinungsbild:

www.ljbw.de

www.insel-ljbw.de

www.sachsen-technikum.de

Webseiten beendeter Projekte werden nicht mehr angezeigt. Entsprechende Domains wurden gekündigt. Einzig das Sachsen-Technikum bleibt vorerst online, obwohl die Weiterführung des Projektes zunächst durch eine Nichtbewilligung von Fördermitteln gestoppt wurde.

Die Schulsozialarbeit wird auf der Homepage des LJBW präsentiert und wird auf den jeweiligen Webseiten der Schulen mit Hinweis auf den LJBW als Träger angezeigt.

Alle Aktivitäten und Projekte des LJBW e. V. sind damit einheitlich nach außen hin erkenntlich und trotzdem unterscheidbar.



12 Vorstand und Mitarbeiter_innen

Der **Vorstand des Landesverbandes** traf sich im Berichtszeitraum zu sechs regulären Vorstandssitzungen und im April 2018 zur Vorstands-Klausur. Er sicherte sowohl die Aufsicht über die laufende Geschäftsentwicklung als auch den inhaltlichen Einfluss auf die Gestaltung der Projekte und Vorhaben. In jeder Vorstandssitzung berichteten der Geschäftsführer und weitere Mitarbeiter_innen des Verbandes zu den Vorhaben und Arbeitsergebnissen des LJBW e. V.

Beide **Revisorinnen** des Landesverbandes haben ihr Prüfrecht wahrgenommen und die Revision in der Geschäftsstelle am 6. April 2018 durchgeführt.

Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2018 sind beim Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V neun Mitarbeiter_innen hauptamtlich angestellt. Die Stellen sind auf gesamt 8,9 Vollzeitäquivalente aufgeteilt.

In der **Geschäftsstelle** befinden sich aktuell vier Kolleg_innen im Arbeitsverhältnis. Sie werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Im **Kinder- und Jugendhaus //SEL** arbeiten drei Kolleg_innen hauptamtlich. Die pädagogischen Mitarbeiter_innen des KJH //SEL werden mit Mitteln der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

Im Berichtszeitraum konnten insgesamt vier Praktikantinnen und ein Praktikant im Kinder- und Jugendhaus //SEL eingesetzt werden.

An den beiden Schulstandorten der **Schulsozialarbeit** sind zwei Kolleginnen beschäftigt. Sie werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes und mit Mitteln der Landeshauptstadt Dresden.

13 Ausblick

Bis zum Jahresende sind etliche Highlights geplant:

- Treffen und gemeinsame Veranstaltungen mit natec® - Landesverband für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung in Baden-Württemberg
- EXPO SCIENCE Europe in Polen
- Fachtagung „MI(N)T-einander“
- zwei weitere Science Camps zu “Smart Materials”
- Ausreiseseminar Europäische Freiwillige
- Fachtag "Neue Wege der außerschulischen Jugendbildung" in Kooperation mit Station Weißwasser
- Informatikseminar und Auszeichnungsveranstaltung des Sächsischen Informatikwettbewerbes
- Fachtagung “Digital Helpers”
- eine weitere deutsch-tunesische Begegnung
- Kita-Fachtagung Robotik
- solaris-Cup Regionalwettbewerb Dresden
- FIRST® LEGO® League Regionalwettbewerb Dresden 2018
- und vieles mehr.

Neben all den einzelnen großen und kleinen Aktivitäten gilt es, der anfangs genannten Vision nachzugehen: „[...] alle sächsischen Akteure der außerschulischen Jugendbildung in den genannten Bereichen in einem verbandlichen Rahmen zu summieren, miteinander bekannt zu machen und sie zu einem fachlichen und konstruktiven Austausch zu motivieren – immer mit dem Ziel, die Entwicklung junger Menschen zu fördern.“

Daher ist der LJBW e.V. stolz über jedes aktive Mitglied und bringt seinen Mitgliedern dankbar Respekt für die jahrelange unermüdliche größtenteils ehrenamtliche Arbeit entgegen.